

Liebe CVJM-Freunde in Fellbach,

alte Erinnerungen wurden geweckt durch zwei Begegnungen im Monat Mai. Ein schöner Anlass war die Begegnung bei den CVJM-Mitarbeitertagen auf der Burg Wernfels in unserer neuen fränkischen Heimat. Es war schön, mit euch einen Tag und einen lauen Sommerabend in gemütlicher Runde zu verbringen, dazu etwas mit euch zu teilen, was mir am Herzen liegt. Dazu gleich mehr.

Der andere Anlass war ein sehr trauriger, die Beerdigung von Karlheinz Fries. Er war mein Vorgänger als CVJM-Sekretär in Fellbach, fast wäre ich sein „Lehrling“ auf der neuen, zweiten Hauptamtlichenstelle geworden. Aber dann zog er weiter an den Bodensee und wurde dort Pfarrer. Hatten wir uns Jahre lang etwas aus den Augen verloren, so bekamen wir wieder neu Kontakt, als wir nach Cadolzburg bei Fürth zogen und er eines Tages plötzlich vor unserer Tür auftauchte, um uns zu besuchen. Wie kam´s? Erika ist in unserem Nachbarort Seukendorf aufgewachsen. Und so kamen die beiden im Ruhestand öfters zu Erika´s Mutter und ab und zu auch zu uns auf Besuch. So hatten wir manche herzliche Begegnung. Karlheinz war im CVJM Fellbach für Astrid ein wichtiger Gesprächspartner und wurde uns in den letzten Jahren zum väterlichen Freund. Dafür sind wir sehr dankbar. Deshalb waren wir bei aller Tragik des Todes gerne zur Beerdigung nach Fellbach gekommen. Wir hatten viele gute Gespräche und Begegnungen mit euch CVJM´ern.

Heute Nacht – nach der Heimkehr von der Beerdigung – kam mir ein Gedanke in den Sinn. Er knüpft an die Mitarbeitertage auf Burg Wernfels an. Dort erzählte ich von meiner neuen Arbeit im Christlichen Fußballer Netzwerk in der Region Nürnberg-Fürth (www.cfn-net.de). Die Mitarbeiter/innen konnten mir, glaub ich, meine Liebe und Leidenschaft für diese missionarische Arbeit unter Fußballern abspüren. Ich war ja selbst aktiver Fußballer bis ich zum Glauben an Jesus Christus fand und mich entschloss, ihm nachzufolgen. Das hieß für mich: meine bisherigen Netze zu verlassen und von Jesus zum Menschenfischer berufen und ausgebildet zu werden. Damals hörte ich mit dem aktiven Fußball auf. 25 Jahre später begann ich hier in Cadolzburg, inzwischen als Prediger in der Landeskirchlichen Gemeinschaft, wieder aktiv im Fußballverein mitzumischen. Ich begann bei den Alten Herren regelmäßig zu kicken, beleitete zwei unserer Söhne als Vater auf den Sportplatz und begann im Spätsommer meiner fußballerischen „Karriere“ einen Jugendtraum zu verwirklichen.



Ich wurde Jugendtrainer im Fußball – meine 1. Trainerstation hatte ich allerdings im CVJM-Handball in Fellbach im Herbst 1991. Derzeit trainiere ich die E1-Jugend, wo auch unsere Söhne Laurin und Adrian dabei sind, als Spieler und Co-Trainer. Seit ich als Prediger nach Cadolzburg kam, hat Gott mir auf´s Herz gelegt, nicht nur Gemeinde intern Christen das Evangelium zu predigen, sondern auch extern zu den Fußballern zu gehen, die Jesus nicht kennen bzw. ihm nicht folgen. Ich verspüre dazu einen Ruf und Auftrag Gottes, ihnen das Evangelium

nahe zu bringen. Mir wurde wichtig, nicht nur missionarische Veranstaltungen zu machen, sondern ‚missional‘ zu leben. D.h. für mich, dorthin zu gehen, wo Nichtchristen sind, mit ihnen Leben zu teilen, z.B. einem gemeinsamen Hobby nachzugehen und dabei als Christ unter diesen Menschen Salz und Licht zu sein. Und dann gespannt sein, was der HERR daraus entstehen lässt. Bei mir ist die Idee entstanden, ein christliches Fußballer Netzwerk (CFN) zu gründen für die Region Fürth-Nürnberg, dabei z.B. ein christliches Fußball-Camp für Kinder anzubieten; oder einen regionalen

Fußballer Gottesdienst zu entwickeln, zu dem man bekannte Fußballer als Interviewgäste einlädt und damit sowohl christliche Fußballer und auch säkulare Fußballer ansprechen kann. Mit Gerald Asamoah von Greuther Fürth bin ich diesbezüglich in Kontakt. Vielleicht kommt er mal. Seit knapp drei Jahren gibt es das CFN. Und ich bin derzeit als Prediger zu 25 % dafür freigestellt, sozusagen als Fußballer-Prediger. Astrid und ich sehen hier einen weitergehenden Auftrag von Gott. Finanziert wird das durch Spenden von unseren Freunden und Bekannten aus verschiedensten Orten unseres Lebens und Dienstes.

Und nun zu meiner Idee vom Anfang. Ich möchte euch um eure Unterstützung dafür bitten. Ich weiß, es gibt viele, die gerne um Spenden bitten und sie sicher auch brauchen können – so ist das im Reich Gottes, wir leben von den Gaben anderer. Wir suchen weitere Unterstützer, die unseren missionarischen Auftrag mittragen. Astrid und ich wollen diejenigen unter euch bitten, die durch uns von Gott gesegnet wurden, betend zu überlegen, ob sie uns unterstützen können - aus Dankbarkeit, aus Mitfreude, aus missionarischer Liebe. Wir suchen Menschen, die uns helfen, Jesu Auftrag weiter tun zu können, das Reich Gottes unter Fußballern und ihren Familien auszubreiten, zu verkündigen und zu leben.

Gerne kommen Astrid und ich auch mal wieder nach Fellbach in den CVJM. Das 150. CVJM-Jubiläum ist nicht mehr fern...

Wer uns mit einer Spende / Dauerauftrag unterstützen möchte: hier das Konto: LKG Bayern e.V., Nr. 190 280 016, Sparkasse Fürth, BLZ 762 500 00, Vermerk „CFN“

Übrigens habe ich ein Fußballerbüchlein geschrieben mit dem Titel „**Lebenstraum Fußball** – von der Fußball-Leidenschaft zum Jesus-Abenteuer“. Darin erzähle ich aus meiner Lebensgeschichte, wie ich als Fußballer weit weg von Gott zum Glauben an Jesus gefunden habe. Ein missionarisches Büchlein, das sich auch zum Verschenken an Fußballer oder junge Leute eignet. Die Marburger Medien haben dazu einen ansprechenden Flyer gestaltet „Perspektive live – Lebenstraum Fußball“.

Das Büchlein bekommt ihr bei mir: adolfo.gaertner@lkg.de den flyer über www.marburger-medien.de

Herzliche Grüße aus Franken – der neuen Fußballmetropole Deutschlands

Euer Ade Gärtner mit Astrid und Familie

